

### Bezug-Preis

In der Hauptpoststelle oder den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Postgeschäften abzugeben; vierpfenniglich A 4.50, für auswärtige Mitglieder Rundschau ins Ausland A 5.00. Durch die Post bezogen für Deutschen und Österreicher; vierpfenniglich A 6.— Direkte möglichste Frankierung ist Rundschau; monatlich A 7.00.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 7.15 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

### Redaktion und Expedition:

Johannstraße 8.

Die Redaktion ist Wochentags zusammenbrochen, geöffnet von 10 bis 12 Uhr und von 18 bis Abend 7 Uhr.

### Filialen:

Otto Stumm's Buchhandlung (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1, Leipzig, am Südtor, 14. part. und Sonnabend 2.

Nr. 282.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung,

die Leipziger Messen betreffend.  
Aufgabe der von uns im Einvernehmen mit der hiesigen Handelskammer und der Gewerbelecammer gehaltenen Anträge hat das Königliche Ministerium des Innern im Einverständniß mit dem Königlichen Finanzministerium und nach Bernehmung mit der Königlichen Preußischen und Herzoglich Braunschweigischen Regierung wegen anderweiter Feststellung der Zeit und Dauer der hiesigen Messen folgendes bestimmt:

I. Die Neujahrmesse beginnt fortan am 3. Januar und endigt am 16. Januar.

II. Die Ostermesse beginnt fortan für Groß- und Kleinhandel am Sonntage Quasimodogeniti und wählt unter Beibehaltung der Bezeichnungen „Böttcherwoche“, „Weihwoche“, „Zahlwoche“ bis zum Sonntage Cantate einschließlich. Das Einläutzen erfolgt am Sonntage Misericordias Domini, das Aufläutzen am Sonntage Jubilate.

III. Die Michaelismesse beginnt fortan für Groß- und Kleinhandel am letzten Sonntage im August und wählt unter Beibehaltung der Bezeichnungen „Böttcherwoche“, „Weihwoche“, „Zahlwoche“ 22 Tage. Das Einläutzen erfolgt am zweiten, das Aufläutzen am dritten in die folgenden Sonntage.

Durch diese neuere Festsetzung der Zeit und Dauer der hiesigen Messen wird im Uebrigen an den bestehenden Einrichtungen und Zusändigkeitsverhältnissen etwas nicht geändert.

Sodann haben wir mit Genehmigung des Königlichen Ministeriums des Innern und im Einvernehmen mit der hiesigen Handelskammer und Gewerbelecammer beschlossen,

in der Zeit vom ersten Montage im März bis zum Sonnabend der darauffolgenden Woche fortan alljährlich eine sog. Vormesse, d. h. eine Ausstellung von Blasertcollectionen und Blasertürgern in größerem Umfang für die am Schluß ausgeführten Waarenpräsentationen stattfinden zu lassen, durch welche den Interessenten die Aushandlung ihres Bedarfs durch Ankauf nach Probe oder Blasert ermöglicht werden soll.

Mehrheiten für diese Vormesse werden nicht eröffnet. Ebenso wenig wird die Aufstellung von Buden und Ständen auf öffentlichen Straßen und Plätzen gestattet.

Zur Vormesse zugelassen werden nur:  
Porzellans-, Glas-, Steingut-, Kristall-, Glas-, Bronze-, Eisen- und Zinkgußwaren, Aluminium-, Alsenide-, Ridel- und sonstige Metallwaren aller Art, Beliebtheitartikel, Lederwaren, Photographie-Albums, Holzwaren, Papierartikel, Bijouterieartikel, Japan- und Chinawaren, künstliche Blumen, Puppen und Spielwaren aller Gattungen, Eisenwaren, Hans- und Lüngeneräte, Drahtwaren, Musikanstrumente, optische Waaren, Seifen und Parfumerien, Stöcke, Peitschen, Kurz- und Galanteriewaren aller Art.

Leipzig, am 2. Juni 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Lampe.

### Bekanntmachung.

Die diesjährige Leipziger Michaelismesse beginnt für Groß- wie Kleinhandel am 26. August dieses Jahres und dauert

bis einschließlich 16. September d. J.

Leipzig, am 2. Juni 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Lampe.

### Bekanntmachung.

Baden. Die öffentlich ausgestrahlten Reihen der Fahnen- und Sägetriebfassung in der Wilhelmstraße in Büro-Gold eingetragen worden sind, werden die unberücksichtigten Bewerber hierauf auf ihren bei Angabe zu entrichten.

Leipzig, am 1. Juni 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Goldig.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Dienstag den 5. Juni 1894.

### Anzeigen-Preis

Die 6seitigegelebte Petitzelle 20 Pf.  
Reclame unter dem Redaktionstitel (4seitig) 50.-, vor dem Sammelredaktionstitel (6seitig) 40.-.  
Gehörige Schriften kostet unseres Preiswerts 10.-  
Tageszeitung. Tiefdruck und Illustrirung nach höherem Tasse.

Extra-Büllagen (gelebt), zur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung A 60.-, mit Postbeförderung A 70.-.

### Annahmeschluß für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Sonnabend 10 Uhr.  
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.  
Sommer- und Winterzeit früh 7.30 Uhr.  
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.  
Anzeigen sind kein an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von C. Volz in Leipzig.

88. Jahrgang.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Collegen, des ordentlichen Professors der philosophischen Facultät

Herrn Geheimen Rath Dr. Wilhelm Roscher,

Comthur pp.

findet Mittwoch, den 6. Juni Nachmittags, die unmittelbar vorausgehende Trauerfeierlichkeit in der Paulinerkirche 3 Uhr statt.

Für diejenigen Herren Collegen, welche sich am Conduct betheiligen wollen, stehen Bogen im Paulinerhofe bereit.

Leipzig, am 4. Juni 1894.

Der Rektor der Universität.

Dr. J. Wislicenus.

### Börstenmarkt.

Der 2. diesjährige Markt für Börsten findet in der Zeit von Montag, den 25. bis Sonnabend, den 26. Juni statt.

Leipzig, am 28. Mai 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Wosch.

### Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmenden Umbaus der Hauptstiege wird die Kundenstraße zu Fußgängern

und zwar auch auf der Seite von der Teplitzer bis zur Württemberger Straße, jünger, mit dem Fortschreiten der Arbeit, von der Württemberger Straße zur Moritzstraße, vom 7. dieses Monats ab, während der

Dauer dieser Arbeit, für alle Fußgänger gesperrt.

Leipzig, am 2. Juni 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Stoll.

### Erledigt

hat sich unsere Bekanntmachung vom 21. vorigen Monats,

den Händler Heinrich Albert gebeten

betreifend.

Leipzig, den 1. Juni 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Klemm-Rath. IV A. Denisch. Dr.

### Diebstahls-Bekanntmachung.

Geschichten wurden laut hier erstatteter Anzeige:

1) ein Sparschrank mit goldenem Beschlag, auf einer Einlage von 20. A laufen, beige, ein Arbeitsschrank aus dunklem Stoff, die Türen mit decaenem Velz gekrönt, am 2. Mai.

2) eine braune Haarschubkette mit goldenem Beschlag und einem Häubchen, auf einer Einlage von 22. bis 25. Mai a. c.

3) ein kleiner goldener Ring mit großen Brillanten eingefüllt.

4) ein goldener Ring mit langen & sehr glänzenden Strängen, am 2. Mai.

5) eine kleine Cylinderkappe mit Goldeinsatz, Fabriknummer 20750, auf der Rückseite ist ein springendes Wild eingraviert, am 21. Mai a. c.

6) ein hellbrauner, etwas gelblichroter Sommerüberzieher mit braunem Butter, degli. Knöpfe, Kettchen und weißer Federseite, einzig, mit der Firma Hugo Hartmann, Württemberg, beschriftet, am 2. Mai a. c.

7) ein Sommerüberzieher von gewaschenem Stoff mit grünen glänzenden Knöpfen, Kettchen und Strängen, so wie ich die Firma „A. Wolf & Co., Gera“ bestelle, ein Justierstück aus großerem, gesäumtem Stoff mit Strasssteinchen, sowie eine kleine Schuhkappe, am 2. zum 2. d. M.

8) ein Sommerüberzieher von glattem, dunkelflockigem Stoff, mit blaugemusterten Knöpfen und orangefarbenen Strängen, im Hintergrund verziert, am 2. Mai a. c.

9) ein brauner Herrenkamelot mit degli. Knöpfen und Aufschlägen und unterblauem Tuchverzierung, ein Winterüberzieher von grauweißem glattem Stoff, mit braunen Sammetknöpfen, sowie ein brauner Herrenkamelot mit zwei Knöpfen, am 2. Mai a. c.

10) ein brauner Herrenkamelot mit zwei Knöpfen und goldenen Strängen, am 1. d. M.

11) ein kleiner, hellblaue Käppchen mit dunklen Strängen und goldenen Knöpfen, am 27. zum 2. M.

12) ein kleiner, hellblaues Käppchen mit zwei goldenen Knöpfen, am 7. Mai a. c.

13) ein kleiner Käppchen, enthaltend einen Ring, Polster, Schleife, Häubchen, am 2. Mai a. c.

14) ein Taschentuch, ein Unterbett und Kopftuch, unmittelbar mit weißer Spitze und weißer Spitze, „A. H.“ über „A. S.“ geschrieben, vom Oktober vor Jahren ab.

15) ein großer unbedruckter Handtasche, mit hölzernen Knöpfen und zwei silbernen Strängen, auf der linken Seite des Rings befindet sich die Firma „F. Volkmar“, am 7. Mai a. c.

Einige Bekanntmachungen über den Verlust der gestohlenen Gegenstände oder über den Tod der Eigentümer sind angekündigt bei unserer Criminal-Abteilung zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, den 4. Juni 1894.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Greifenhainer.

### Die städtische Sparcasse

berichtet Wertpapiere unter günstigen Bedingungen.

Leipzig, den 10. Januar 1894.

Die Sparcasse-Deputation.

### Aerztlicher Bezirksverein Leipzig-Stadt.

#### Versammlung

Dienstag, den 5. Juni 1894, Abends 6 Uhr  
im Saale der ersten Bürgerschule.

Tagesordnung: I. Anträge des Standesamtes zur Revision des Regulatifs, die ärztlichen Kreis-Vereine betr., vom 29. Mai 1872.

II. Beratung der Tagessitzung des Aerztetages zu Eisenach.

III. Wahl eines Delegierten zum Kreisversammlungsausschuss, sowie der Abgeordneten zum Aerztetage.

Dr. Holzhausen.

### Bekanntmachung.

Baden. Die öffentlich ausgestrahlten Reihen der Fahnen- und Sägetriebfassung in der Wilhelmstraße in Büro-Gold eingetragen worden sind, werden die unberücksichtigten Bewerber hierauf auf ihren bei Angabe zu entrichten.

Leipzig, am 1. Juni 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Goldig.

gelehrter Sacharbeit zu übertragen. Dieses Werk hat Roscher in Angriff genommen; er wußt die Wege, denen klugste gefolgt sind zum Segen der Wissenschaft. So wußt er klar und beharrlich im Streit der Partien, er der selbst nie Partei ergreift, so daß man ihm oft vorwarf, er gebe in seiner Objectivität zu weit. Seine Abneigung, auf die brennenden Tagessachen einzugehen und im Fervor der Tagessachen sein Werk vernünftig zu machen, machte seine einfachen, klaren und ihren Geschmack entlehnten Ausführungen um so wichtiger.

In dieser Erkenntnis seiner Bestimmung und Eigenart hat er es auch stets abgelehnt, sich in den deutschen Reichstag einzuführen, um selbst an wissenschaftlichen Congressen, wie z. B.

den Versammlungen des von ihm mitbegründeten Vereins für Sozialpolitik, hat er sich in den letzten Jahrzehnten nur noch selten beteiligt.

Ueber eine der brennendsten Tagessachen, die „Kernhandel und Dienstleistungspolitik“, hat er bereits

im Jahre 1846 ein roman mancher Regierung zur Rücksicht ihrer Agrarpolitik gewordenes Buch, über ein nicht minder actuelles Thema: „Colonien, Colonial-

politis und Auswanderung“, hat er gleichfalls im Jahre 1846 — damals freilich ohne für diese Frage

im ersten Theile Deutschlands Interesse und Verständnis zu finden — geschrieben.

Am Ende seines Romanes hat er sich dagegen ebensoviel bekleidet wie wie der Tagessachen über die

Frage der Dienstleistung überzeugt, daß er ohne Einfluss geblieben ist.

Dennoch hat er sich nicht darüber entzweit, daß er ebensoviel bekleidet wie wie der Tagessachen über die

Frage der Dienstleistung überzeugt, daß er ohne Einfluss geblieben ist.

Dennoch hat er sich nicht darüber entzweit, daß er ebensoviel bekleidet wie wie der Tagessachen über die

Frage der Dienstleistung überzeugt, daß er ohne Einfluss geblieben ist.

Dennoch hat er sich nicht darüber entzweit, daß er ebensoviel bekleidet wie wie der Tagessachen über die

Frage der Dienstleistung überzeugt, daß er ohne Einfluss geblieben ist.

Dennoch hat er sich nicht darüber entzweit, daß er ebensoviel bekleidet wie wie der Tagessachen über die

Frage der Dienstleistung überzeugt, daß er ohne







# 1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 282, Dienstag, 5. Juni 1894. (Morgen-Ausgabe.)

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

## Italien.

\* Rom, 4. Juni. (Telegramm.) Zur Beratung des Antrages der Regierung auf Einsetzung einer Commission bezüglich Ausarbeitung eines Gelehrtenkonsuls, betreffend die Verwaltungsreform, sind mehr als 50 Redner eingetragen. Die Verhandlungen werden mit der größten Spannung geführt. Die Opposition sprangt aus, das Cabinet plant Überraschungen und werde den ersten Vowand zur Verhandlung ergehen.

Rom, 4. Juni. (Telegramm.) Deputiertenkammer. Bei der heutigen Verhandlung des am Sonnabend vom Ministerpräsidenten gestellten Antrages auf Erneuerung eines Konsuls beabsichtigt eine Gruppe gegen das Gesetz und droht eine Tagessitzung ein, durch welche das Kabinett abgesetzt wird, das Kamer noch innerhalb des konservativen Kreises eine Position zu unterhalten, welche die Befriedigung der öffentlichen Anliegen im Budget für 1893/94 um 70 Millionen Lire in sich bringt. Agostini weist im Sinne der sozialistischen Gruppe ebenfalls gegen den Regierungsentwurf und sieht außer geistiger Unzufriedenheit des Reichs- und Landtagstheaters die Konservativen als unsozielles Element. Brancoli befürchtet den Konsul Crispi als unconstitutional, während Ruffini Pugnato den Konsul befürwortet und unter Anklage von parlamentarischen Praktiken bestehen, welche die Befriedigung der öffentlichen Anliegen im Budget verhindern.

Genua, 4. Juni. (Telegramm.) Deputiertenkammer. Der Konsul Crispi prägt das Verfahren, eine Befriedigung anzubringen, da ja alle Redner sich zu Gunsten der sozialistischen Gruppe entschieden haben. Reuter erkennt die Regierung, ja mit der Konservativen-Koalition, welche die Befriedigung regelt, als unvereinbar zu lesen, mindest jedoch die Erneuerung eines neuen Commissarios von 18 Mitgliedern. Der Sizianistal ist darüber jedoch, wie die Lebewohl nun drastisch dreigt, auch die Befriedigung einzuholen. Die Zeit ist ihm entgangen.

## Russland.

\* Petersburg, 4. Juni. (Privattelegramm.) Die "Revue Russie" äußert sich über das neue bulgarische Ministerium: Bei solcher Zusammensetzung des Ministeriums kann der Prinz Ferdinand nicht in Freundschaft mit Rumänien bleiben und noch weniger auf irgend welche Besiedlung mit Russland rechnen. — Die Schätzungen in der Philistinenaffäre waren fort.

\* Petersburg, 4. Juni. Da es in Sibirien an Arbeitskräften sehr gering und die Kosten ungemein hoch sind, werden zum Bau der Zentralbahn der sibirischen Eisenbahn in Ossutschien jetzt Strafgefangene verwendet. Der Generalgouverneur kann ihnen, um sie anzuweisen, verschiedene Vergünstigungen gewähren. Er kann den Strafgefangenen die Hölle abschaffen lassen und ihnen je 8 Monate Arbeitszeit für ein volles Jahr anordnen, den Zwangsarbeitern den Dienst ihrer Verpflichtung unter die Hände, den Verjährten denjenigen zur freien Wahl ihres Wohnorts und den Junggesellen nach Sibirien. Gestatten die Zeit ihres vorzeitigem Aufenthalts um die Hölle erweitern. Man sieht, es geschieht Alles, um den Bau rasch zu fördern. (Nat-Ztg.)

## Orient.

\* Konstantinopel, 4. Juni. (Telegramm.) Die "Times" meint, an höchste Stelle bemühte man sich, den Abtrieb von seiner Reise nach Europa abzuhalten, da man fürchtet, es könnte in seiner Abwesenheit zu Unruhen in Ägypten kommen und da ein Empfang in Europa unannehmlichkeiten veranlassen. Die Reise würde vielleicht nach verschoben oder aufgegeben werden. (B. & C.)

\* Belgrad, 4. Juni. (Telegramm.) Es fehlen seit zwei Tagen Postzettel aus Bulgarien. Reisende berichten, die Stadt sei militärisch eingerichtet. Ein der Anarchie ähnlicher Zustand besteht einzureichen. Andere Telegramme deuten auf etwas optimistischeren Stand. (B. & C.)

\* Der Pariser "Gaulois" veröffentlicht ein Interview mit dem König von Serbien, welches versichert, daß sein Staatsrecht keinerlei Hintergedanken, heimliche Vorhabte oder auswärtige Tendenzen enthalte. Serbien mache keine nach außen gerichtete Politik, habe seine Parole eingehalten und mache nun mit allen seinen Nachbarn in freundschaftlichen Beziehungen leben und loyal seinen auswärtigen Verpflichtungen aufkommen. Der König fügte hinzu: Wir haben und wollen wenig auf Österreich zu klagen als irgend welcher Abneigung gegen Russland zu gehorchen. Unsere einzige Befürchtung ist die Bevölkerung und der innere Consolitismus. Der König schloß mit einer Erklärung und Rechtfertigung des Staatsrechts. (Privattelegramm.)

\* Sofia, 4. Juni. (Telegramm.) Die Nacht zum Sonntag verlief ruhig. Das Strafgebäude ist das gewöhnliche. Der Centralpark, wo Auseinandersetzungen stattgefunden haben, steht geschlossen. Die Militärgespannen verbleiben auf der Straße. An die Achse des Deputiertenkammer hat der Bürgermeister Siegel angelegt.

## Feuilleton.

### Mit oder ohne Frau.

Seine Frau und Freunde der Chemianer erzählt von G. H.

Nachstehend weiter.

Ich kenne einen Herrn L., der auch sonst nicht unbekannt ist und sich größter Beliebtheit erfreut, der größten Freude im Winter. Sobald die ersten Schneefälle kommen, wird er weniger genießbar, verliert seine Ruhe und wird ein wenig nervös. Bläkt der Hüter, läuft die Magdalen, zieht durch die Natur ein balsamisches Gefühl, von dem der Stadtbaurat gerade so viel abfordert, um ihn die Schönheit des erwachenden Natur annehmen zu lassen, dann rückt Herr L. auf seinem Stuhle hin und her, nimmt eines Bogen Papier und verzerrt eine Menge Zeilen auf demselben. Es ist ganz gegen eins zu wetten, daß das Resultat dieser Rechnung ein hässliches Zusammenziehen der Augenbrauen zur Folge hat. Aber das dauerst nur wenige Augenblicke, dann nimmt er den Bleistift noch einmal zur Hand, streicht, subtrahiert, multipliziert und streicht wieder, und allmählich hellen sich seine Augen auf, seine Augen beginnen zu glänzen, die Wimpern ziehen sich in die Höhe, zwei dicke Fäden bilben sich von der Nasenwurzel bis zu den Ohren — Herr L. freut sich, er lacht. Nun greift er nach einem der vielen Bücher, die sich nur des Verlegermeisters erfreuen und die man nur fröhlich, könig, bilde und vor Allem handhabt, manchmal auch Reichsbuchdruck nennt, und bereitet das darin beschriebene Rätsel vor sich aus. Er blättert sich tief in das Blatt, reibt die Hände zwischen den Armen und pfeift, ja er sagt sogar. Wenn man ihn jetzt betrachtet, kann man keine Freude an ihm haben. Aber man darf ihn nicht töten, sonst wird er wild. Er will für sich schwärmen. Er befindet sich im Anfange jenes Deliriums, das fast alle modernen Menschen, genau aber alle Männer, schon ergreift hat, — der Reisewurst. Die Augen fliegen die Eisenbahnlinsen entlang, und wenn sie an einen Ort kommen, von dem sich Herr L. etwas verspricht, so schaut er mit der Zunge, reißt die Arme aus und läuft in höchsten Entzücken nach der Stubenhölle. Dann fällt er in die Karte zusammen, knüpft das Buch zu und kommt sich wieder an seine Arbeit. Aber nur mit Mühe kann er seine Gedanken auf die Arbeit konzentrieren, han-

und wieder entwirkt doch einer und wendet im lieben Vaterland umher, bis ihn Herr L. energisch zur Ordination ruft. Wenn aber die Mittagszeit geschlagen hat, dann sind seine Gedanken frei und mit Wollust sendet Herr L. sie aus. Auf dem Nachhauseweg stellten sie Verge hinaus, über schnelle Abgründe, tauchten in das blaue Meer, eben unter Buchen und Eichen, fuhren auf der Eisenbahn, gewöhnlich zweiter Klasse, sahen an der Tafel d'hohe oder begnügten sich mit ein wenig Wurst und Brod, tranken am Gymnasiumsturm Altmannsbäuer oder im Hofbräuhaus eine Biß nach der anderen, steigen mit Bergstiefeln und schweren Eisenbeschlagten Schuhen auf dem Gotthard unter oder treiben Spazier, Krüppel oder Georgswall, bilden die steifen rheumatischen Glieder in Moor und Salz oder schwärmen nach einem einmonatigen Gebirgsdorf mit einschlägigem Vieh und Forellen. Herr L. ist eben vielseitig oder vielseitig vielseitig, er ist Staatsbeamter oder höchster Beamter, Lehrer oder Postmann, Kaufmann oder Richter, er wohnt im Osten oder im Westen der Millionenstadt oder eines Provinzialortes; er ist überall; ob er geht oder er sitzt, immer soll seine Gedanken wo anders.

Bei Tische schwatzt ihm nun das Geschloß noch einmal so gut, Unartigkeiten des Kindes werden gar nicht oder nur mild gezeigt, es ist weiter so warm, noch so salt im Zimmer, er zieht seinen Staub auf dem unbewegten Piano, er hat an dem Dienstwachen nichts auszuschlagen, die Zeitung sieht ihm nicht, der Kaffee ist fast genau, und auf dem Tropfa können die Jungen ruhig Parzelbäume schlagen, denn ein Mittagsgeschäftsleben ist ihm nicht nötig. Seine rosige Rose verläßt die ganze Umgebung, und die Allzärtigheit strahlt den Sonnenchein in seinem Gewölbe zurück. Er geht an sein Büchergestell, und aus dem höchsten Winkel nimmt er ein rottes, braunes oder grünes Buch, sloppt den Staub ab und vertieft sich darin. Die Stimmung kennt die Frau. Sie tritt hinter ihn, legt ihren Arm um seinen Nacken und sieht über die Schulter mit in das Buch.

Aber höchstens nimmt Du mich doch mit? flüstert sie leise. Erfreut wandet sich Herr L. um.

„Um Gott will ich sie!“ rief er entgeistert aus. „Es langt ja kaum für mich. Nein, diesmal nicht, das nächste Mal, ja genau das nächste Mal.“

„Das sagst Du nun schon seit Jahren; immer wieder das nächste Mal.“

Das ist freilich richtig, aber es ging ja früher auch nicht anders. Und übrigens wollte die Frau gar nicht vertreten.

Sie wollte bei den Kindern bleiben, und dieser Wunsch war

\* Sofia, 4. Juni. (Telegramm.) Es soll erwiesen sein, daß die Schüsse bei den jüngsten Ruhestörungen von bulgarischen Stambuler's abgefeuert wurden. Mehrere Personen wurden deshalb verhaftet, darunter der Kommandant der Garnitur. Stambulow und Petrow verlassen ihre Häuser, die von Militärs bewohnt sind, nicht. Schonen nahm der Fürst und das neue Cabinet eine große Ovation der bulgarischen Bürger im Palais entgegen. Die Zahl der Glückwünschtetelegramme an den Fürsten aus allen Landesteilen nimmt täglich zu. (B. & C.)

## Afrika.

\* Nach englischen Darstellungen aus der Stadtzeit droht der Südafrikanischen Republik der größte Einbruch in ihrem Ausland, welches Südafrika zu geben, wenn deren Regierung darauf besteht, den im Norden der Republik, im Distrikt Transvaal, haushenden Hauptmann Magato vor dem zum Abyssin in ein neues, ihm angewiesenes Gebiet zwingen zu wollen. Magato soll von der Delagoabai herreichlich mit Gewehren, Munition und Verstärkungen versehen sein und über 30 000 Krieger verfügen. Erlebt er das Banne der Einsiedlung, so würden sich ihm wohl an hunderttausend rebellische Kassas anschließen. Er eilt daher, durchaus freudlich zu verhalten und auch die Männer zu wollen, wenn man ihm in seinem bisherigen Gebiet lasse. (Nat-Ztg.)

## Amerika.

\* Rio-Nord, 4. Juni. Hier eingetroffener Meldung aus Panama zufolge wurden die Truppen der Regierung von San Salvador von den Aufständischen in einem Treffen bei Santa Anna besiegt, dabei 600 Mann getötet worden sein sollen. Auch der Bruder des Präsidenten, General Geta, unter dessen Beschluß standen, soll gefallen sein. Der Präsident wird zu Gunsten Bouilla's demissionieren.

## Königreich Sachsen.

\* Leipzig, 4. Juni. Die freie Vereinigung von Ortsrätenkonsens in "Königreich Sachsen" hielt eine Versammlung ab. Diese war von 180 Vertretern besucht. Den Vorsitz führte Herr Stadtrath Dr. Schwabe. Die Verhandlungen, denen u. a. Herr Regierungsrath Dr. v. Steinthal als Vertreter des Landesversicherungsvereins, der beiden Landesarbeiterverbände abnahmen und ihnen je 8 Monate Arbeitszeit für ein volles Jahr anordneten, den Zwangsarbeitern den Dienst ihrer Verpflichtung unter die Hände, den Verjährten denjenigen zur freien Wahl ihres Wohnorts und den Junggesellen nach Sibirien. Gestatten die Zeit ihres vorzeitigen Aufenthalts um die Hölle zu erweitern. Werter soll nach der Rücksicht bin erfolgen, daß die Verschaffenshaften die Kosten der Krankenpflege vom Tage des Infektions an tragen. Auf die Verhandlungen kommen wir noch zurück. Zum nächstjährigen Versammlungsort wurde Freiberg gewählt.

— G. sei an dieser Stelle noch ganz besonders auf die vorliegende Nummer juristischen Belang hinzuweisen.

\* Leipzig, 4. Juni. Da von sämtlichen Leipziger Bahnhöfen allein die in Plagwitz-Lindenau gelegenen der Königlich Sächsischen und Königlich Preußischen Staatsbahnen ohne jede Fahrverbindung sowohl mit den genannten Städtebahnen als auch mit der Altstadt sind, so hat eine größere Zahl hervorragender industrieller Etablissements, welche in der Nähe der Plagwitzer Bahnhöfe gelegen sind, wie die Leipziger Baumwollfabrik, die Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen der Rbd. Süd, die Parfuchfabrik von Heyn, die Waschmaschinenfabrik von Gebe, Döbeln, Weier und Weißel u. a. neuerdings sich mit einer Einlage an die Direction der Leipziger Pferdebahn gemacht, damit diese ihre Strecke über das Plagwitzer Depot hinaus bis an die genannten Bahnhöfe verlängert. Begründet wurde das Geschäft mit dem Manzel jeglicher Fahrverbindung, mit der großen Zahl von ankommen und abfahrenden Passagieren — auf dem preußischen Bahnhof etwa 80 000 im Jahre 1893 — und mit der in diesem Stadtgebiet durch die großen industriellen Etablissements hervorgerufenen geschäftlichen Frequenz.

\* Zur Vornahme der Rechtsaufführung eines Gaffers an Stelle des hingegangenen Herrn Lent veranstaltete heute der Neue Leipziger Thierschutzverein im Deutschen Hause eine anerkannte Generalversammlung. Die preußische Thierschutzkraft, die der Verein in zwei Exemplaren für die Bibliotheken der höchsten Schulen hat überreichen lassen, führt den Titel: "Schützt die Thiere!"

\* Leipzig, 4. Juni. Am gestrigen Nachmittag veranstaltete die Sächsische Gesellschaft, Selbständige Verband Leipzig, deren Zweck die Unterstützung politisch bedürftiger in Leipzig ist, dem mit prächtigen alten Bäumen bestandenen schönen Garten des Rathauses zur "Goldenen Krone" in Connewitz ein Frühlingsfest begünstigt war. Dieser war des Besuch nicht so zahlreich, wie man es wohl im Interesse des wohlthätigen Zwecks der Veranstaltung hätte erwarten können; der Verlauf der Feierlichkeit aber zeigte, daß man mit Erfolg bestrebt gewesen war, die Gäste auswählen zu unterhalten. Das Fest wurde von der Kapelle des Musikvereins Herrn Becker angeführt. Es war demnach ein vorzüglich befehltes Programm zum Zwecke gelegt, das von den Mitgliedern der Kapelle ganz vorzüglich zu Gehör gebracht wurde. Als besonders gelungen seien hier erwähnt die Rothenburger Studentenlieder aus Mozart's "Januarblüte", die Ouvertüre zu Suppe's Oper "Der Erlkönig", Schreiner's humoristische Polka "Musikalische Verstüppel" und die Carlische Studentenlieder-Quadrille. Auch die Damen wirkten Prämienstücke, während die Herren im Vereinsgeiste um wertvolle Gewinne stritten. Auch für die Kinder waren Spiele vorbereitet. Während man in der Gläsernen Kugel des Parks gespielt habe, schaute die Kinder nach dem Ausflug der Sächsischen Bahn, die diesen Abend zur Ausführung gelangten.

\* Aus dem Bureau des Stadttheaters. Im Bureau Theater beginnt am heutigen Dienstag die 1. S. Holzopernreihe. Gal. Paula Stark von der Wiener S. Holzoper ihr Schauspiel und zwar als "Antonina" in der Oper "Der Widersprüche der Bäuerin" von Hermann Goetz. — Im Alten Theater wird die "Sop." "Krisp-Sop." gegeben. — Am Mittwoch und Donnerstag erreicht mit der Aufführung des gewaltigen "Faust" aus Goethe's "Erlkönig" Wagners. Mittwoch, gibt der I. Theil des "Faust", am Donnerstag der II. Theil in S. Wie am beiden Abenden beginnen die Vorstellungen um 8 Uhr.

\* Aus dem Bureau des Stadttheaters. Im Bureau

Theater beginnt am heutigen Dienstag die 1. S. Holzopernreihe. Gal. Paula Stark von der Wiener S. Holzoper ihr Schauspiel und zwar als "Antonina" in der Oper "Der Widersprüche der Bäuerin" von Hermann Goetz. — Im Alten Theater wird die "Sop." "Krisp-Sop." gegeben. — Am Mittwoch und Donnerstag erreicht mit der Aufführung des gewaltigen "Faust" aus Goethe's "Erlkönig" Wagners. Mittwoch, gibt der I. Theil des "Faust", am Donnerstag der II. Theil in S. Wie am beiden Abenden beginnen die Vorstellungen um 8 Uhr.

\* Aus dem Bureau des Stadttheaters. Im Bureau

Theater beginnt am heutigen Dienstag die 1. S. Holzopernreihe. Gal. Paula Stark von der Wiener S. Holzoper ihr Schauspiel und zwar als "Antonina" in der Oper "Der Widersprüche der Bäuerin" von Hermann Goetz. — Im Alten Theater wird die "Sop." "Krisp-Sop." gegeben. — Am Mittwoch und Donnerstag erreicht mit der Aufführung des gewaltigen "Faust" aus Goethe's "Erlkönig" Wagners. Mittwoch, gibt der I. Theil des "Faust", am Donnerstag der II. Theil in S. Wie am beiden Abenden beginnen die Vorstellungen um 8 Uhr.

\* Aus dem Bureau des Stadttheaters. Im Bureau

Theater beginnt am heutigen Dienstag die 1. S. Holzopernreihe. Gal. Paula Stark von der Wiener S. Holzoper ihr Schauspiel und zwar als "Antonina" in der Oper "Der Widersprüche der Bäuerin" von Hermann Goetz. — Im Alten Theater wird die "Sop." "Krisp-Sop." gegeben. — Am Mittwoch und Donnerstag erreicht mit der Aufführung des gewaltigen "Faust" aus Goethe's "Erlkönig" Wagners. Mittwoch, gibt der I. Theil des "Faust", am Donnerstag der II. Theil in S. Wie am beiden Abenden beginnen die Vorstellungen um 8 Uhr.

\* Aus dem Bureau des Stadttheaters. Im Bureau

Theater beginnt am heutigen Dienstag die 1. S. Holzopernreihe. Gal. Paula Stark von der Wiener S. Holzoper ihr Schauspiel und zwar als "Antonina" in der Oper "Der Widersprüche der Bäuerin" von Hermann Goetz. — Im Alten Theater wird die "Sop." "Krisp-Sop." gegeben. — Am Mittwoch und Donnerstag erreicht mit der Aufführung des gewaltigen "Faust" aus Goethe's "Erlkönig" Wagners. Mittwoch, gibt der I. Theil des "Faust", am Donnerstag der II. Theil in S. Wie am beiden Abenden beginnen die Vorstellungen um 8 Uhr.

\* Aus dem Bureau des Stadttheaters. Im Bureau

Theater beginnt am heutigen Dienstag die 1. S. Holzopernreihe. Gal. Paula Stark von der Wiener S. Holzoper ihr Schauspiel und zwar als "Antonina" in der Oper "Der Widersprüche der Bäuerin" von Hermann Goetz. — Im Alten Theater wird die "Sop." "Krisp-Sop." gegeben. — Am Mittwoch und Donnerstag erreicht mit der Aufführung des gewaltigen "Faust" aus Goethe's "Erlkönig" Wagners. Mittwoch, gibt der I. Theil des "Faust", am Donnerstag der II. Theil in S. Wie am beiden Abenden beginnen die Vorstellungen um 8 Uhr.

\* Aus dem Bureau des Stadttheaters. Im Bureau

Theater beginnt am heutigen Dienstag die 1. S. Holzopernreihe. Gal. Paula Stark von der Wiener S. Holzoper ihr Schauspiel und zwar als "Antonina" in der Oper "Der Widersprüche der Bäuerin" von Hermann Goetz. — Im Alten Theater wird die "Sop." "Krisp-Sop." gegeben. — Am Mittwoch und Donnerstag erreicht mit der Aufführung des gewaltigen "Faust" aus Goethe's "Erlkönig" Wagners. Mittwoch, gibt der I. Theil des "Faust", am Donnerstag der II. Theil in S. Wie am beiden Abenden beginnen die Vorstellungen um 8 Uhr.

\* Aus dem Bureau des Stadttheaters. Im Bureau

Theater beginnt am heutigen Dienstag die 1. S. Holzopernreihe. Gal. Paula Stark von der Wiener S. Holzoper ihr Schauspiel und zwar als "Antonina" in der Oper "Der Widersprüche der Bäuerin" von Hermann Goetz. — Im Alten Theater wird die "Sop." "Krisp-Sop." gegeben. — Am Mittwoch und Donnerstag erreicht mit der Aufführung des gewaltigen "Faust" aus Goethe's "Erlkönig" Wagners. Mittwoch, gibt der I. Theil des "Faust", am Donnerstag der II. Theil in S. Wie am beiden Abenden beginnen die Vorstellungen um 8 Uhr.

\* Aus dem Bureau des Stadttheaters. Im Bureau

Theater beginnt am heutigen Dienstag die 1. S. Holzopernreihe. Gal. Paula Stark von der Wiener S. Holzoper ihr Schauspiel und zwar als "Antonina" in der Oper "Der Widersprüche der Bäuerin" von Hermann Goetz. — Im Alten Theater wird die "Sop." "Krisp-Sop." gegeben. — Am Mittwoch und Donnerstag erreicht mit der Aufführung des gewaltigen "Faust" aus Goethe's "Erlkönig" Wagners. Mittwoch, gibt der I. Theil des "Faust", am Donnerstag der II. Theil in S. Wie am beiden Abenden beginnen die Vorstellungen um 8 Uhr.





**Unentgeltlicher Unterricht**  
in Schöns- und Ziersechreit  
an der Friedensstraße, Martinistraße 23.  
Beginn: Sonntagsabend 16. Juni, 8 Uhr Abends.  
Nur sofern Anzahl werden herzlichst eingeladen.

**Ein Engländer ertheilt engl.**  
**Unterr. Halstrasse 23, III., Sander.**  
Englisches, Engländerschule. Besuch postl.

**Unterricht im Gefang.**  
Vorlesung nach bester Methode,  
etwa eine Stunde, geh. Schrein. Werthe  
G. u. 0. 1848. Expedition d. Blätter ob.

**Unterricht nach besserer Methode ertheilt**  
Schiff. Clara Berndt, Weißer, 1. I.  
Sr. Clas.-Unt. Bill. Klasse. Steine. 35, I.

**Gärtnerunterr. im Auslande** (Ost.)  
G. mit Preisang. auf P. 227 Exp. 2. Bi.

### Mandoline.

Tädlicher Lehrer für Mandoline gründet.  
Wer erbetet u. P. 188 durch die Exp. d. Bl.

Auf einen jungen Mann wird billiger  
Unterricht im Zeichnen u. Malen gelehrt.  
G. et. u. S. E. K. Klasse, Rektorat 14.

**Schnitzleichenen,** prächtig. Preis  
etwa 100. Unterh. nicht leichtfertig. W. Gartler,  
Dresden 43, v. Tschäfer Str. u. d. Gde.

**Damen** wird das Schneiderin. Weiß-  
nachm. sogenannte das Zu-  
sammen in 4-5 Wochen gelehrt  
Krammerstraße 7, II. v. Mr. Class.

**Die Buch- und Steindruckerei**  
von Kühn & Richter, L. Neuschleusig

Quader. Wohl, Eich, Kühn,  
empfiehlt sich vor Herstellung von Tra-  
ditionen aller Art für Handel und Ge-  
werbe, sowie Vereine und Privat.

**Gute Ausführung. Schöne Verarbeitung,**  
während Preise. Zeit. Mitt. III, Nr. 543.

**Englische u. deutsche**  
Übersetzungen.  
John Fenton, Mainstraße 17.

**Gravuren**  
auf Alabaster, Bergkristall, Edel-  
steine, Mutter, Gold u. Eis.  
Durchdrillen, Siegel, Messing  
u. Glasmalerei. Gustav  
Kuhn, Rembrandt 23.

**Alle Parquet-Fussböden-**  
arbeiten werden gut ausgeführt.  
H. Frenzel,  
Gedächtnisstrasse 9.

**Frack-** Leib-Institut A. Dachs,  
Mainstraße 9, I.

Elegante Fracks u. Seidenanzüge  
bestellt J. Kindermann, Salzgasse 9, I.

Geflechtanzüge, etc., aus -teile verl.  
u. v. v. Cohn, Reichstraße 27, I.

Accurate Herren- u. Knab.-Körperoberteile  
nach Mod. Adressen. Reparatur, billig  
M. Rosenthal, Eisenbücherei, 9, S.-Ob. I.

**R**eingangs- und Reparatur-Anstalt  
für Herren u. Dam.-Körperoberteile  
Turnerstr. 11.

**1 comp. Gebett**  
Federn zu tragen und Antlets zu  
wählen. 4 Kart.

Rechte Ausführung.  
Marie Seifte, Alexanderstraße 1.

Panno, 1-2, erhalten ausgez. Wege.  
Knab. nicht ausgesetzt. Kosten unter  
H. 350 m. Hauseinstein &

Vogler, 3. Naumburg a. Z.

H. Petzold, Rommertäger, empf.  
sich auf Ausrottung aller  
Ungeziefer, für Nassen, Wanne,  
Bogen, Schwanz, u. d. n.  
Schnell, auch Erfolg.  
Abnahmest. Nr. 15.

**Sotheby die Schuhmarke**  
Krem und Alter.  
Ein unvergleichliches Heil-  
mittel gegen alle Arten  
Kerzenfeuer. Dr. Lieber's  
in nur einem

**Nerven-Kraft-Elixir,**  
leidet gegen Schwäche, Nerven-  
krämpfe, Angstnäthe, Schlaf-  
störung, Schlaflosigkeit, nervöse Er-  
regungen, u. d. m., in 50 u. 100 g.  
und noch zu 22 Pf. pro Liter  
oder Nachnahme.

C. E. Götzloff, Weida (Thüringen),  
beste Qualität, ganz,  
glänzend, grob  
Watte 25 % und billiger; Weißware ver-  
gleiche 100. A. R. bestellt unter Nachnahme  
G. Fritz in Badheim am Main.

**Wein!!!**  
Speziell, Sehrgünstig! Wein!

Hochwertig, Weißwein, goldgelb, dem Scherz  
gleicht, rot 1000 wie Rotwein und roth  
Nicolaistraße 51, Hof part. hins.

**Echter**  
**Steinhäger**

H. C. König, Steinhäger,  
Weihen, 1000 verarbeitet, zuges  
Weinanstaltung in Chicago.

König - Niederlage beim General-  
Beckete.

**Wilh. Heinrich Franke,**  
Leipzig, Eisenbahnstraße 53.

**Die beste u. fetteste**

**Butter**

Liefert in feiner, idyllischer Weise täglich  
frisch ihre Butter; Butterfest auf Weise  
zu Diensten.

G. B. Wanne Jr., Illm. a. Z. gest. 1858.

**Hochfeine Weidebutter**

verarbeitet täglich 8 Pfund Rente für 8,-  
france gegen Nachnahme

B. Rauch, Tilitz, Exp.

**Ein Posten**

**Papierwaaren,**  
Brief-, Kons.-Kantlei u. Gen. Papier,

Formulare, Art. Kons.-Karten, Kärtchen,

Umschläge, Zettel, Postkarten,

Blattkarte, Federkiel, etc. u. d. soll

im Ganzen oder portioniert unter Preis

verkauft werden wegen vollständiger Ob-  
herrschaft

Gebild, Hallesche Str. 62.

**Hühnerbraten-Pflaster,**  
das seit der Welt. Ritterstraße 1.

**Verbesserte**  
**Original-Theerschwefelseife**

1. Bergmann & Co., geront, war meist  
schwammig u. nicht schwammig, verloren  
vergängt, alther. Mittel gegen alle Haut-  
unreinheiten, Füßen, Beinen, rötliche  
Flecken u. so. Soziale 100 g. in der  
Vaseline u. weiß. Adler, Hanauer, 9  
(Hauptmeister), Albert, Auguste,  
Borius, Clara, Johanna, Salomon, 21.  
Georg, Krause u. Schiller-Apotheke.

**Lieben Sie**

einen schönen, weissen, zarten Teint,  
so waschen Sie sich täglich mit:

**Bergmann's Lilienmilch-Seife**

von Bergmann & Co. in Dresden-Radebeul  
(Schutzmarke zwei Herzmänner).

Bestes Mittel gegen Sommersprossen, sowie  
Hautunreinheiten, ein Stück 50 g bei  
Engel-Apotheke, am Markt.

Hirsch-Apotheke, Johannisplatz.

Salomon-Apotheke, Grünstr. 17.

J. G. Apitzsch, Peterstraße 41.

E. Böttcher Nachf., Peterskirchhof 17-18.

Central-Drogerie, Betsch. 1.

H. F. Kivius, Grünstr. Steinweg 11.

Heine, Vogt Nachf., Gerberstraße 3.

Carl Stück Nachf., Peterskirchhof 1.

Paul Schreiber, Marschallstrasse 9.

**Bestes Putzmittel der Welt!**

**ADALBERT VOGT & CO.**  
BERLIN  
FRIEDRICHSBURG

ausgebildet u. geschult.

**FEISAL-METALL-PUTZPOMADE**

**BOLEIRO'S FLEISCH-EXTRACTE**

am Vortheilhaftesten für jeden Haushalt.

**BOLEIRO'S FLEISCH-PEPTON**

ist als das BESTE zu empfehlen

P. P.

Hierdurch erlaube mir, einem gehrener Publikum, sowie der weiten Nachbarschaft die  
ergebene Mitteilung zu machen, daß ich an heutigen Tage

**Centralstraße Nr. 2 (Centralhalle)**

**Delicatess- und Fleischwaren-Geschäft,**

verbunden mit Materialwaren, eröffnet habe.

Es soll mein ernstes Bedürfen sein, nur mit guter Ware zu soliden Preisen zu  
dienen, um mir die Fachbedienheit meiner werten Kundenheit zu erwerben.

Hechtkostgut und ergebnist

**F. C. Krobitzsch.**

• Sonntags, den 9. Juni; Erstes Schlachtfest.

Telephon 1966

**Binder & Schmidt,** Nicolaistr. 16.

2. Braunschweiger, Gothaer und Thüringer Cervelat, Salami, Mett, Plock-  
Leber, Blut-, Knack-, Zwiebel-, Zungen-, Sülzerwurst, Schinken, eicht  
Emmenthaler Schweizerkäse, Dosenzungen, Sardinen, 90er Sardellen, Corned  
beef, Hummer, Braunschweiger 90er Conserve, Italienischer Salat, Süßen,  
Garnirte Schüsseln etc. etc.

**A. Callisen,** Stettin in Angen, liefert  
frisch frische, frische

**Meierei-Tafel-Butter**

zu allenbilligen Tafelpreisen.

**F. Natur-Gras-Tafelbutter,** 10. f. a.  
Sahne, Butter, 10 Pf. 7.50 f. d. Radin,  
verarbeitet

**O. Bernecker,** Berliner, Friedrichshof 1. Pr.

**Liebig's Fleisch-Extract**

verarbeitet in Tropfen

1. Pf. 7.25 f.

2. Pf. 4.00 f.

3. Pf. 2.10 f.

4. Pf. 1.10 f.

**Gebr. Kiesel.**

Von 6 Uhr an

**Schinken in Brodtiegel**

ausgeführt

Louise Kaltenschmidt, Kärs. Str. 4.

**Dresdener Erdbeeren,**

Broden in Körben und ausgewogen,

Sept. in großer Körbel.

**Zährdner, Grünstr. 1.**

**Obsthandlung.** Theater-Vorlage.

Täglich frische

**Erdbeeren, Pilze etc.**

Markthalle, Wild- und Gelbgelände

Zum Verkauf von geröstetem

**Kaffee**

an Wiederverkäufer für Leipzig und Vor-

lände jenseits

**A. Uhlemann,** Vorstr. 7, II.

frischer Kaffee für

**Garten verkaufen.**

in allen Lagen

Leipzig u. Umgegend hat im Laufzug zu ver-

**A. Uhlemann,** Vorstr. 7, II.

frischer Kaffee für

**G. Höhmann & Co.** Ober, Bahnhütte

W. v. Bert. u. Ammonium, Döpke, Berl. 12.

**B.H. Merzenich,** vermittel

W. v. Bert. u. Ammonium, Döpke, Berl. 12.

**A. H. Richter,** Ober, Berl. 12.

verm. Verkäufe aller Art. Hypotheken.

Solide Sachwaltung.

**Grundstücke**

in allen Lagen

Leipzig u. Umgegend hat im Laufzug zu ver-

**A. Uhlemann,** Vorstr. 7, II.

frischer Kaffee für

**G. Höhmann & Co.** Ober, Bahnhütte

W. v. Bert. u. Ammonium, Döpke

# 2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 282, Dienstag, 5. Juni 1894. (Morgen-Ausgabe.)

## Sommertheater der „Stadt Nürnberg“.

Leipzig, 4. Juni. Der Mannstädter „Stabstompeter“, der geliebt hier aufzutreten, hat unterwegs in Berlin längst zur Retorte geblasen; doch brauchen die Böden ja nicht gerade etwas Neues von diesem Jahr zu bringen, obwohl Herr Director diesen Spruch: „Fröhliche Böden, gute Böden“ genau gehört, sowohl als das Stadttheater nicht das Præsenztheater spielt. Wenn nur das Alter gut ist. Das kann man vom „Stabstompeter“ nicht gerade sagen; es nutzt uns Siedler darin so sehr bekannt an, sowohl was die Handlung, als auch was die Coupletts betrifft. Ein Conditor, der sein Geschäft aufgegeben und eine Villa gekauft hat, in welcher seine Familie, Frau, Tochter und Mündel sich auf großem Fuß einrichten und die Salondamen spielen, ist der Held der Pesse; er selbst läßt sich nur für kurze Zeit befinden, den verneinenden Herren zu spielen, spricht Unfug und beweist sich in der unbeschreiblichen Weise. Dazu tritt bei ihm eine Rectorin ein, welche durch den Stabstompeter, den Bräutigam seines Mündels Annahme, befördert wird; denn auch dieser sieht etwas befiehlt, um noch nicht als schmückende Schönheit behandelte. Ein Besuch alter Freunde aus einem Kleinbürgerschen Verein, in welchem ein echter Kleinkunstverein besteht, gibt den Ausgang: es werden Siederungen und Rundtanze aufgeführt, die nicht weniger als fröhlich sind, und am Schlus liegt die Kugel über den Salen. Das ist nun gerade keine so gescheitige Heldentat, daß sie in viele Aten bejungen werden sollte; es ist ein Lauth, bei dem nicht viel gewonnen ist. Der Conditor von Sonnen und die erwerbungslustige Witwe Böckel Fernhard verdorben zwar von der Böschung, doch nur, um Herrn Schule und Frau Lehmann das zu machen, die auch keine Exemplare sind, welche der Besitzer zu besondere Ehre gerichtet; doch die kleinbürgische Freude des Besitzvertrags ist in sich ganz amüsant. Das Stadt schmeißt abriss nach süßen Sachen; der erste ist gleich im Conditorslager. Der Bettel aber weist auf den Conditor Wanne und drei Bäderungen noch einen Kleinkunst und einen Komponistlanten auf.

Spield wurde recht frisch und flott. Der Conditor Wanne des Herrn Zur war ein spätkleiner Kleinbürgers und sein Beschenken bei der Aufführung in der Villa und im Salen sowie später in der geübtspielen Scene mit der Gallia, die von Frau Kirchenfrau Galsterlich gezeigt wurde, fand mit Recht vielen Beifall. Herr Schäffer als Amalie zeigte sich wieder als Seebrette, die in allen Gatteln gereicht ist, in Gesang, Tanz und sonstigen Spiel. In ihren Coupletts entwies sie ein außergewöhnliches minnesches und pantomimisches Talent. Herr Egon (Dorchen), das bisher weniger hervortrat, zeigt sich gestern als eine tüchtige Kraft des Ensembles, der es weiter an Bühnengenossenheit, noch an guter Laune fehlt. Als sentimentale Romanesca in ersten Akt, als affectierte Salondame im zweiten, als Weibes, während der Wuppe des Herrn Feige ein origineller Tanz war. Die Titelrolle, Maria Werner, ist zwar kein Trompete von Södingen, immerhin aber ein Trompeter, der mit seinem Instrument im letzten Act in die Handlung eingreift, um dem Hatten, der sein Haarrecht wahrt, Courage zu machen. Herr Stoff spielt diesen Stabstompeter mit militärischer Haltung und deftiste deftend sein Brüderchen mit dienstlicher Strenge. Die Böckel Fernhard als lebenslustige Witwe und der Herr von Beranck als ein bauerntrotter und übergalanter Greis wurden von Frau Schröder und Herrn Wett als Bewerter des Salons angenehm dargestellt. Die drei Ehemänner Blümner, Lehmann und Schulte, die beiden leidenschaftlichen Charakteren aus dem Besitztheater, sandten in Herrn Böckel und Frau Böckel, Herrn Olden und Frau Feige, Herrn Körner und Frau Feige, und Frau Feige entsprechende Beteiligung. Eine würdige Haltung behauptete der herrschaftliche Diener Antonius des Herrn Gläser. Feige. Da schien es, als Schubertinger leicht in der Jungensexualität tückig, die drei Bäderungen waren drohige Bärchen; von den dreienstaubigen Geistern erwähnt, wie noch die Anna des Fräulein Wöhldorfer, die Loura des Fräulein Lehmann und den Scheling des Fräulein Krüger. Im Gesang schlugen die Einzelnen und die Höhe bisweilen ein recht rasches Tempo an, welches das Orchester zu ermüden scheint. Daraus entstanden zwar leise Schwankungen, aber keine Säkung. Rudolf von Gottschall.

## Meteorologische Beobachtungen auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 27. Mai bis 2. Juni 1894.

Tag	Wetter	Temperatur in °C.	Barometer in °Hg.	Raumtemperatur in °C.	Raumfeuchtigkeit in Prozenten	Windrichtung und Stärke	Beschaffenheit des Himmels	Wochennachweis der Bevölkerungsvorgänge in Leipzig				
								Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
27.	+	26.9	+ 9.5	82	N	3	trübe					
		27.1	+ 15.7	56	W	3	bewölkt					
		27.9	+ 12.4	72	N	1	wolkig?					
28.		26.8	+ 10.5	77	SW	2	trübe					
		27.8	+ 18.1	73	W	3	trübe					
		27.0	+ 11.1	73	SW	2	bewölkt?					
29.		26.8	+ 11.7	77	SO	1	bewölkt					
		27.0	+ 16.4	52	S	2	bewölkt					
		27.6	+ 10.4	90	SWW	2	fast trübe?					
30.		27.6	+ 11.9	75	SW	3	klar					
		27.8	+ 12.7	77	W	2	trübe					
		27.8	+ 13.2	78	SSO	1	trübe					
1.		27.2	+ 14.3	67	S	2	klar					
		27.4	+ 19.0	49	W	3	trübe					
		27.7	+ 14.4	79	SW	1	bewölkt?					
2.		27.3	+ 14.2	76	SW	2	klar					
		27.2	+ 20.2	46	SW	3	wolkig					
		27.8	+ 14.3	76	WNW	3	bewölkt					
3.		27.0	+ 14.7	74	S	2	trübe					
		27.4	+ 18.5	65	SSW	3	bewölkt					
		27.4	+ 17.1	75	S	1	bewölkt?					

\*) Fein vor 6 Uhr etwas Regen. \*) Vormittags und Nachmittags eingeschlafen Regen. \*) Nachmittags 5 Uhr und Abends 7 Uhr Regen. \*) Nachmittags gegen 3 Uhr kurzer Regen. \*) Vormittags über schwuler Regen.

## Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg.

Vom 3. Juni 1894, Morgen 8 Uhr.

Station-Nr.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Bismarck	750 O leicht	heiter	+ 13
Christiansand	761 NO leicht	wolkig	+ 9
Kiel	-	-	-
Blankenese	766 NW schwach	bedeckt	+ 10
Kiel	764 W mäßig	Regen	+ 15
Wiesbaden	763 W mäßig	halb bedeckt	+ 17
Stettin	769 WNW frisch	bedeckt	+ 16
Hann.	765 null	bedeckt	+ 15

## Wochennachweis der Bevölkerungsvorgänge in Leipzig

Bevölkerungsbereiche	Geburten	Todesfälle	Geburten				
			Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Geburten	100	100	115	115	115	115	115
Todesfälle	100	100	100	100	100	100	100
Geburten übertragen	100	100	100	100	100	100	100
Todesfälle übertragen	100	100	100	100	100	100	100
Geburten ausländ.	100	100	100	100	100	100	100
Todesfälle ausländ.	100	100	100	100	100	100	100
Geburten ausländ. übertragen	100	100	100	100	100	100	100
Todesfälle ausländ. übertragen	100	100	100	100	100	100	100
Geburten ausländ. ausländ.	100	100	100	100	100	100	100
Todesfälle ausländ. ausländ.	100	100	100	100	100	100	100
Geburten ausländ. ausländ. übertragen	100	100	100	100	100	100	100
Todesfälle ausländ. ausländ. übertragen	100	100	100	100	100	100	100
Geburten ausländ. ausländ. ausländ.	100	100	100	100	100	100	100
Todesfälle ausländ. ausländ. ausländ.	100	100	100	100	100	100	100
Geburten ausländ. ausländ. ausländ. übertragen	100	100	100	100	100	100	100
Todesfälle ausländ. ausländ. ausländ. übertragen	100	100	100	100	100	100	100
Geburten ausländ. ausländ. ausländ. ausländ.	100	100	100	100	100	100	100
Todesfälle ausländ. ausländ. ausländ. ausländ.	100	100	100	100	100	100	100
Geburten ausländ. ausländ. ausländ. ausländ. übertragen	100	100	100	100	100	100	100
Todesfälle ausländ. ausländ. ausländ. ausländ. übertragen	100	100	100	100	100	100	100
Geburten ausländ. ausländ. ausländ. ausländ. ausländ.	100	100	100	100	100	100	100
Todesfälle ausländ. ausländ. ausländ. ausländ. ausländ.	100	100	100	100	100	100	100
Geburten ausländ. ausländ. ausländ. ausländ. ausländ. übertragen	100	100	100	100	100	100	100
Todesfälle ausländ. ausländ. ausländ. ausländ. ausländ. übertragen	100	100	100	100	100	100	100
Geburten ausländ. ausländ. ausländ. ausländ. ausländ. ausländ.	100	100	100	100	100	100	100
Todesfälle ausländ. ausländ. ausländ. ausländ. ausländ. ausländ.	100	100	100	100	100	100	100
Geburten ausländ. ausländ. ausländ. ausländ. ausländ. ausländ. übertragen	100	100	100	100	100	100	100
Todesfälle ausländ. ausländ. ausländ. ausländ. ausländ. ausländ. übertragen	100	100	100	100	100	100	100
Geburten ausländ. ausländ. ausländ. ausländ. ausländ. ausländ. ausländ.	100	100	100	100	100	100	100
Todesfälle ausländ. ausländ. ausländ. ausländ. ausländ. ausländ. ausländ.	100	100	100	100	100	100	100
Geburten ausländ. ausländ. ausländ. ausländ. ausländ. ausländ. ausländ. übertragen	100	100	100				

Ein nachhaltig gutes Geschäftsergebnis.  
Die Kaufleute, billige zu verkaufen. Wenn  
Sie sich nun in der Region dieses Blattes  
unter P. 158 einverleben.

**Milchhalle** für eine Dame in billig  
verkaufbar zu verkaufen. Offerten unter P. 158. erb.

**Sidere Griften.**  
Wein seit über 14 Jahren nachweislich  
flüssiges Delikatessen-, Wein- und  
Vorberprodukte-Geschäft mit großem  
Haushaltsumfang ist, da ich mich vom  
Gehalt jüngstes will zu verkaufen.  
Offerten unter P. 158. Expedient d. St.

Jahres-Gehalt, halber jof. e. Deile-  
n. Produkte-Gehalt in einer sehr lebhaften  
Stadt zu verkaufen. Off. unter P. 158. erf.

### Für Fleischer.

Eine in bester Stadtkasse gelegene  
Fleischerei in Familiensiedlung, halber  
solist billig zu verkaufen. Offerten unter  
P. 158 in der Exp. d. St. niederlagen.

**Colonialwaren**  
verbunden m. Prozen-Geschäft (seine Sitz),  
etwas Gehalt, für 3000 A zu verkaufen.  
Off. unter P. 245 or Rudolf  
Mosse, Leipzig.

**Für junge Kaufleute.**  
Colonialwaren-Spezialgeschäft, zus-  
treit, gut prosperierend, in günstiger Lage  
einer Industriestadt (30000 Einw.)  
bei einer Kapitalanlage von 3-4000 A  
lofort zu übernehmen. Off. unter P. L. M.  
Rudolf Mosse, Berlin.

Bereitschaft spricht mich, mein großes besti-  
Colonialwaren-Geschäft, f. d. St. 2200 A  
jof. zu verl. C. & 2454 Rud. Mosse, Leipzig.  
Wein an bester Lage einer Großstadt  
Gebäude von 30000 Einwohnern gelegen  
Colonialwaren-Geschäft mit Reichen-  
branden ist für 27000 A bei 3000 A  
Anschaffung zu verkaufen. Wirtschaftsumfang  
30.000 A Wirtschaftsumfang 284 A Römer  
für Selbstfahrer unter L. M. 1618 bei  
J. Bärk & Co., Halle a. S.

Ein gut-  
**Producent-Geschäft**  
beste Lage Weißensee bei Dresden ist sofort  
zu verkaufen, ersterlich 1000-1200 A  
Offerten unter U. L. 561 "Invaliden-  
dank", Dresden, erhoben.

Produzentengeschäft, 1000 A mit Ware,  
zu verkaufen Blücherstraße 43, II. rechts.

Ein ganz, Obst-, Gemüse-, Blüte-, Blüte-  
n. Tuch-Gesch. m. und. Verkaufsstelle sofort  
zu verl. Altes Neubauer Straße 14, 2.

Ein nettes Cigarrenengeschäft in fortwäh-  
rungsbau zu verkaufen. Off. u. P. 244 Exp. d. St.

Ein günstiger Lage ein gutes  
Gitarren- u. Materialwarengeschäft  
billig zu verkaufen. Offerten sub P. 176  
in die Expedition dieses Blattes.

Kaufhaus, mit hohem Gewinn arbeitendes  
**Fabrikgeschäft**

der Warenhausmitarbeiter, mit 2000 A  
verkaufen. Offerten unter P. 249 Exp. d. St. erf.

**Großhandels- u. Kredit-Geschäft**  
in festem Betrieb ist sofort oder später mit  
einem Gewinn zu verl. Kauf nicht  
ausgeschlossen. 10-15.000 A ersterlich  
Off. unter P. 211 in die Exp. d. St.

Wegen Krankheit des Besitzers habe ich  
in einer sehr schönen Stadt Tübingen  
ein seit 25 Jahren vom Inhaber mit  
seinen Erfolgen geführte, wirklich solides  
und rentables

**Fabrikgeschäft**  
Handelsmittel nicht erford. mit oder ohne  
Scheine, Grundstück, mit 15-20.000 A Capital  
zur Miete kostet befriedet.

**B.H. Merzenich**, Leipzig, Klosterstr. 5.

**Großf. mit Dampfeinrichtung.**  
Rüde der Verdienst gekommen, es billig  
u. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
A. Uhlemann, Brückstraße 7, II. r.

**Photographie.**

Aberer Unternehmung halber verkaufe  
mein in einer kleinen Siedlung Sachsen  
an im vollen Betriebe befindl. Geschäft,  
mit eigenen, maßgebenden Stellen  
und höchster Qualität für 3000 A

Aberer habe eine vollständig Möbel-  
Gefürt, bestehend aus 1. Möbelkammer  
30-40, 1. d. 18-24, 1. Stütze, 1. Objektiv  
3-4, 1. Salonschrank, 1. Wandspiegel, 1. Schrank,  
1. Tischplatte, 2. Möbelkammern, 2. Schränke,  
vollständige Ausstattung u. andere Arbeitsstücken, für 40.000 A  
abgegeben. Wetter. Off. u. P. 2463 an  
Rudolf Mosse, Leipzig, einzusehen.

**Geschäfts-Verkauf.**

Ein größeres Fabrikations-Ges-  
chäft mit damit verbundenem  
Vertriebsbüro der Augsburger  
in Verkaufshandhabung halber sofort zu  
verkaufen. Großer Kundenkreis.

Tages- und Kapitalanlage von 200.000  
bis 250.000 A. Nachweisbarer  
Gewinn 25-30.000 A. Bereit-  
schaft für Kapitalisten.  
Offerten unter P. 9. O. 564 "In-  
validendank", Dresden, erf.

**Geschäftsverkauf.**

Ein Waren- und Verkaufsstelle mit  
Kaufleutehalter mit einem Investor und  
Gehaltseinheit sofort zu verkaufen  
Lindenau, Temmeringstraße 24.

**Papier- und Schreibwarengeschäft**,  
sehr Lage, nachweislich 1. und, ohne Ver-  
größerung sofort mit 1500 A. Kapital, zu  
verl. Off. u. P. 184 in die Exp. d. St.

**Schuhwarengeschäft** halber  
sofort billig zu verl. Querstraße 17, Wolf.

**Patent-Verkauft.**

Springende-Rundstädte für Ge-  
werken und Kaufleute, verstellbar für jedes  
Stadt, durch seine Druck wird leichtfertiger  
Gesetz. Werke Schuhläder wollen Off. u.  
P. 5 Haussers-Eig. "Globus" einverleben.

**Groß-Großherren u. Nebenwaren-**  
Geschäft, beste Lage, großer Umsatz, jof. zu  
verl. Off. Jakobi Str. 2. Recht, Marth, S.

**Socius oder Kauf!**  
Zum verkaufsten Betrieb und Ein-  
richtung von Dampfspiel mit für  
eine große Anzahl führende und leistungsfähige  
Gesell mit seiner, innerer Qualität,  
in schöner Lage befindet sich ein Teilnehmer über Sonnenblume mit  
100-60.000 Einlage  
gezahlt. Wenigkeit der Gewinne nicht  
ersterlich, da eingeschlossene, leis-  
tende Kräfte genug vorhanden.  
Droht Gewinn bei Kapitalbeschaffung  
der Ausstellung das Kapital parametriert.  
Gewissheit ist die Gesell sehr ver-  
treit, zu verkaufen. Off. off. unter  
H. 22941 in Hassenstein & Vogler, I.-C., Dresden.

**China.**

für Solide, konzessioniert Unternehmen  
in Fabrikation eines großen Konsummittel  
in Shanghai wie folgt:

**Theilnehmer  
mit 100.000 Mark**  
Einzel-Capital leicht gesucht. Zahl  
Gesell-Jahres und Anteil am Gewinn.  
Gesell-Capital u. laufenderen vorhanden.

Offerten belichtet unter E. S. 200 die  
Hauses-Expedition von Rudolf  
Moss. Leipzig.

**Der Inhaber** (langjähriger Hof-  
gebeten) eines kleinen best-  
renommirten u. rentablen Möbel-  
und Decorationsgeschäfts mit  
eigenen Werkstätten, in lebhafter  
Lage Berlin, sucht behufs  
größeres Betrieb einen Associe  
mit mindestens 30 Mille Mark  
Capital. Offerten unter D. E. 723  
an die General-Agentur der Köln-  
Zeitung, Berlin W., Mehrstr. 26.

**Theilhaber-Gesuch.**  
Für eine luxuriöse Unternehmung, welche  
heinerne Werte ausdrückt ist, wird sofort ein  
Theilhaber mit

**15-20.000 Mark gesucht.**

Kapital ist nicht auf einmal erforderlich,  
Theilhaber ist Kaufmann. Reisekosten be-  
lieben werden unter P. 182 in der Exp. d.  
Moss. Leipzig.

**Zur Eröffnung eines Cigars-Geschäfts**  
wird ein

**Socius**

mit einem Kaufmann gesucht, dem langjähriger  
Fabrikation und langjähriger Erfahrung mit der  
Qualität eigen ist, producet das Geschäft  
sofort rentabel wird. Off. unter P. 41443  
bei Rud. Moss. Halle a. S.

**Rentable Capitalanlage.**

Eine kleine Invest. ist litho. Aus-  
sicht mit sehr guter Rendite, sucht  
nicht ausgeschlossen. 10-15.000 A ersterlich  
Off. unter P. 211 in die Exp. d. St.

**Theilhaber,**

sofort, gesucht, mit Capital von 15 bis  
20.000 A. Gehaltselementen werden bei  
mit mir zusammen leben. C. Wellner,  
I. Plagwitz, Sachsenstraße 57.

Hat eine leistungsfähige, gut geleitete  
und bewährte größere Gruppe der  
Vorsteher in Dresden - vor 2. Jahren  
an einem Wert 8000 □ ein großes Geschäft  
mit neueren Möbeln und eiseltäglicher Be-  
lebung errichtet - wird ein aktiver oder  
passiver Theilhaber mit einer Einlage von

**75 bis 100 Mille Mark**

gesucht. Vorsteher muss nicht er-  
sterlich. Werre. Offerten erhoben.

C. R. E. Harnack in Dresden,  
verantwortliche Sonderhändler für hochwertige  
Reisekosten, zum Preis von 1000 A. ob-  
gegeben. Wetter. Off. u. P. 244 Exp. d. St.

**B.H. Merzenich**, Leipzig, Klosterstr. 5.

**Großf. mit Dampfeinrichtung.**

Rüde der Verdienst gekommen, es billig  
u. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
A. Uhlemann, Brückstraße 7, II. r.

**Photographie.**

Aberer Unternehmung halber verkaufe  
mein in einer kleinen Siedlung Sachsen  
an im vollen Betriebe befindl. Geschäft,  
mit eigenen, maßgebenden Stellen  
und höchster Qualität für 3000 A

Aberer habe eine vollständig Möbel-  
Gefürt, bestehend aus 1. Möbelkammer  
30-40, 1. d. 18-24, 1. Stütze, 1. Objektiv  
3-4, 1. Salonschrank, 1. Wandspiegel, 1. Schrank,  
1. Tischplatte, 2. Möbelkammern, 2. Schränke,  
vollständige Ausstattung u. andere Arbeitsstücken, für 40.000 A  
abgegeben. Wetter. Off. u. P. 2463 an  
Rudolf Mosse, Leipzig, einzusehen.

**Zur Gründung einer rent. Fabrik**

sucht Jod. ein Theilhaber mit 30-40 M.  
Wert. Off. u. P. 24. E. Fort, Rosenthal, 61.

**Offiz. Stoffkatalog u. vorläufig. Aus-  
sicht**

Off. unter P. 245 in die Exp. d. St.

**möbel.**

**Wolter & Fischer**

Katharinenstr. 16.

**Sehr empfehlenswert für Brautpreis:**

Georg, Salom., Schol., u. Küchen-  
möbel, best. und P. 1. Pflichtgarantur.

**Vorläufig erhält. Pianino**

dient aus Verbrauch. 1. d. 18-24, 1. Stütze, 1. Objektiv  
3-4, 1. Salonschrank, 1. Wandspiegel, 1. Schrank,  
1. Tischplatte, 2. Möbelkammern, 2. Schränke,  
vollständige Ausstattung u. andere Arbeitsstücken, für 40.000 A  
abgegeben. Wetter. Off. u. P. 2463 an  
Rudolf Mosse, Leipzig, einzusehen.

**Geschäfts-Verkauf.**

Ein größeres Fabrikations-Ges-  
chäft mit damit verbundenem  
Vertriebsbüro der Augsburger  
in Verkaufshandhabung halber sofort zu  
verkaufen. Großer Kundenkreis.

Tages- und Kapitalanlage von 200.000  
bis 250.000 A. Nachweisbarer  
Gewinn 25-30.000 A. Bereit-  
schaft für Kapitalisten.  
Offerten unter P. 9. O. 564 "In-  
validendank", Dresden, erf.

**Geschäftsverkauf.**

Ein Waren- und Verkaufsstelle mit  
Kaufleutehalter mit einem Investor und  
Gehaltseinheit sofort zu verkaufen  
Lindenau, Temmeringstraße 24.

**Patent-Verkauft.**

Springende-Rundstädte für Ge-  
werken und Kaufleute, verstellbar für jedes  
Stadt, durch seine Druck wird leichtfertiger  
Gesetz. Werke Schuhläder wollen Off. u.  
P. 5 Haussers-Eig. "Globus" einverleben.

**Groß-Großherren u. Nebenwaren-**  
Geschäft, beste Lage, großer Umsatz, jof. zu  
verl. Off. Jakobi Str. 2. Recht, Marth, S.

**Billards**, neu u. gebraucht, Quer-,  
Ritter-, Cäsar, Eisenbahnstr. 60. Socht. 28.

**Billards**, neu u. gebraucht, Quer-,  
Ritter-, Eisenbahnstr. 60. Socht. 28.

**Ein gut erhaltenes kleineres Billard mit  
Gesell sofort zu verkaufen.**

Offerten, Querstr. 2. Querstr. 22.

**Wer eine  
gute, genau regulierte  
u. abgeringe-  
tes will, demelde sich**

**Uhr**

**Münzberger Str. 6.**

**M. Kemski.**

Rödel-Jungbank-Weder. 2. A. Rödel-Glocken, Steinstr. 20.

**Groß-Großherren** u. kleinere Geschäfte.

**Ein gut erhaltenes kleineres Billard mit  
Gesell sofort zu verkaufen.**

Offerten, Querstr. 2. Querstr. 22.

**Wer eine  
gute, genau regulierte  
u. abgeringe-  
tes will, demelde sich**

**Uhr**

**Münzberger Str. 6.**

**M. Kemski.**

Rödel-Jungbank-Weder. 2. A. Rödel-Glocken, Steinstr. 20.

**Groß-Großherren** u. kleinere Geschäfte.

**Ein gut erhaltenes kleineres Billard mit  
Gesell sofort zu verkaufen.**

Offerten, Quer









# Schloss Drachenfels

Großes und schönes Concert- und Ball-Etablissement.  
Concert-Vorl. Leipzig-Gohlis. Concert-Vorl.

Vorl. ab 20 Uhr in den Cigarettenhäusern der Herren H. Dittreich, Goethestraße 24.

## Hotel de Saxe, Zacherlbräu

Garten-Restaurant u. Café.

Reichbestes Conditorei-Buffet.

Früchte, Kakao, Chocolade, Schlagsahne, selbstgeback. Kuchen u.

Vanille- u. Frucht-Eis.

Herrn Riesen-Spargel mit diversen Beilagen.

Abend

Reichsadler.

Hochechte Börs., angenehme Localitäten, idyllische, angenehme Galerie, frisch, Billard. Ein Bier ist das so beliebte Würzende Bierchen und H. Lüdershausen.

Josef Berkemann.

## Schwarzes Brett

Neu! Sommerterrasse. Neu!

Heute Krebs-Suppe.

Allerlei mit Zunge.

## L. Hoffmann's Restaurant

Gosenstraße und Glasekolonnaden.

Abend Fröhlich, gegenüber dem Reichsapalais.

Heute Erdbeeren mit Schneidekäse.

N.B. Heute

## großes Spargeleßen à Pf. 80 Pf.

Morgen Allerlei zu nur jungen Gemüse.

Garten-Etablissement

## Zur Schillerlaube, Gohlis.

Herrn Abend Allerlei.

Abend Mittwoch nach Wahl in 1/2 und 1/4 Port. Vorzugl. Vereins-Pilsner.

Leiter, Gohlscher St. Petri und Döhlener Mittergut-Bier. H. Meissner.

Carl Fehse,

3 Grimmaische Straße 8.

Heute Allerlei.

Biere von Mathias Hering I. Kulmbach

Rathausstraße 20.

Heute Allerlei.

Bier hochfein.

F. Nieder.

Kulmbacher Querstraße 1 J. Lippert Bierstüb'l.

Heute Erdbeere mit Schneidekäse. Kartoffelpuffer.

Salon-Tafelbier hell & klar 16 Pf. dunkel 20 Pf. hochfein.

Deutsche Gastwirtschaft,

3 Grimmaische Straße 3. A. Schöpfel.

Heute Schlachtfest.

Wurst und Wurstsuppe auch außer dem Hause.

Kulmbacher Brauhof, Peterstr. 18, part. u. 1. Et.

Heute grosses Schlachtfest.

Bier, hell und dunkel, hochfein. A. Keilitz.

Tscharmann's Haus, Blücherplatz.

= Heute grosses Schlachtfest. =

Wurst und Wurstsuppe auch außer dem Hause. W. Richter.

Zill's Tunnel. Heute Schlachtfest.

Wurst und Bier exquisit.

L. Treutler.

Erlanger Hof, Schloßgasse 6.

Heute Schlachtfest.

Wurst, Gohlscher Bier, 20 Pf. 30 Pf. C. F. Schulze.

Rottig's Restaurant,

16 Schönstraße 16.

Von 5 Uhr an jeden Dienstag Speckkuchen.

10 Pf. Pilsener & Bier 20 Pf.

Wurst, Bratwurst, 10 Pf. Bier 16 Pf. 3 A. G. Tafelbier.

von Math. Rottig 1. L. 3 A. frische Bier.

G. Gerhardt.

Eis mit Brot & Butter 25 Pf.

mit Brot und Schlagsahne 20 Pf.

Chocolade mit Schlagsahne 20 Pf. 3 A. G. Tafelbier.

Cacao mit Brot 20 Pf.

empfiehlt die Genügsame.

E. Hartmann, dem Hauptpostamt gegenüber.

Großzügeriger Lagerkeller.

E. Bäuerlein von Bef. Bünder.

Erdbeerbowle Martin's Weinstuben,

24 Windmühlenstraße 24.

Ein kostbares Glas

Kulmbacher Waffeln sind bei Orlin, Nicotiusstr. 51

1. Mittwoch nach 1. Tag 50 Pf.

Stammkrugbad 30 Pf.

Morgen Steinupfiz.

Speisefabrik Rathausstraße 19. Tagl.

1. Mittwoch nach 1. Tag 50 Pf.

1. Mittwoch nach 1. Tag 19. L.

## Großes Militair-Concert

im herrlichen Concert-Vorl. ausgeführt von dem geklungenen neuen Leipziger Concert-Orchester unter persönlichem Leitung des Herrn G. G. Coblenz.

Ausgang Abend 8 Uhr. Bsparturkasse u. Bsparturkasse 10 Pf.

Vorzügliches Programm. Solisten ersten Ranges.

Bei Eintritt der Dunkelheit: Bengaliische u. orientalische Beleuchtung.

Der Garten ist vollständig aus- und ausfüllbar.

Freitag Mittwoch Abend 8 Uhr: Grosses Militair-Concert, Kapelle 134. Reg.

24, C. Rambergstr. Ecke Wilhelmstraße, und im Gouter des Etablissements.

Die Kosten für das Konzert sind frei.

Gestern früh 6½ Uhr erlitt ein junger Sohn seiner lieben Tochter, Schwester, Schöpferin, Lassie, Einheit und Mutter  
**Elsfriede Dachne**  
nach langer Krankeit am 19. Lebensjahr von ihrem jüngsten, schweren Leben.  
Ihr Süßes Thalathme stirbt.  
Adolph Dachne und Frau Hedwig geb. Müller,  
angehört im Namen der übrigen Dachnenischen.  
Die Beerdigung findet Mittwoch den 6. Juni, Nachmittags 3 Uhr vom  
Trauerzug, Leipzig-Reitzig, Ritterstraße 21, II., aus statt.

Gestern Abend 9,10 Uhr entstieß im Krankenhaus nach kurzen, schweren Leben unter tragischer Weise.  
**Fritz**  
im 4. Lebensjahr.  
Dies junges Geschlecht mit der Süße um Süße Thalathme war hierdurch am  
Leidig. Am 4. Juni 1894. **Karl Scherpe und Frau**  
Wilde geb. Scherpe.  
Die Beerdigung findet Mittwoch den 6. Juni, Nachmittags 3 Uhr, von  
der Kapelle des Johannisfriedhofs aus statt. Angebotene Blumenzusätze bitte  
man in der Beerdigungsfeier "Heimkehr", Kreisfahrt 81, abzugeben.

— **M. z. d. 3 P. Heute 7 U. L. I. u. A. 8 U. B. M.**

### Leipziger Schützenfest 1894.

VI.

Post festum! Vorbei sind die fröhlichen Tage eines vollblühenden Frühlings, das beginnen mit einem Haupt- und Vortheilsschein der Leipziger Schützenvereinlichkeit endete, vorbei sind die heiteren Stunden, die lebhafte Vereinlichkeit bei so neuen Leben erstandenen Leipziger Schützen verbrachte, aber eins blieb erhalten und bewahrt: der Gedanke, dass das hier von herzhafter Seite vorbereitete und ausgeführte Werk bereits fröhliche Wünsche geöffnet und seine Erfüllungsvorstellung vollständig befriedigte. So wird denn auch noch jedes Vertheilungsfeierliches Ereignis die regelmäßige Wertheit bietet, ohne jede Säuberung noch weiter aufgebaut und erweitert in Gestalt eines geprägten, von weitem Corporationen unterscheidbaren Volkstheaters, wie es bereits jetzt seinen Bewundernern vorgestellt hat.

Wenn auch die abgeschlossene Feierlichkeit nicht durchaus glänzend gestaltet sich zu erkennen hatte, so wurde doch die Bekleidung des Theaters nicht in dem Maße beeindruckt, doch von einem neuem Menschen ausstell zu sehen wäre; vielmehr lassen die bekannt gewordenen Feierlichkeiten, die sich namentlich an den Sonntagen zu ganz bedeutender Höhe erhoben, einen für alle Theile betrügerischen Eindruck der fröhlichen Veranstaltungen erwecken.

So das zugleich die Leipziger Schützenvereinlichkeit aufzuweist, wie sie ein wahrhaft volkstümlicher ist, im Stande ist; die hat aber auch wieder durch ihre Ausbildung für das Jahr mit der Charakter und Eigentümlichkeit von Männern reden können, welche mit Kraft und Liebe ihren Aufgaben gerecht wurden und für das Wohl der Freiheit eintraten. Es mag hierbei der nämliche Ehrenlichkeit der Herren Dr. Barth, Otto Hörmann (Haushaltshof), Dr. Hamm (Gymnasialdirektor), Dr. Lüders (Schiedsrichter), Dr. Berlin (Bergungs- und Erziehungsaufsicht) im Leipziger Gymnasium gelebt haben. Ihnen und den Herren des Vorstandes verdankt das Fest seine glatte Durchführung, die sowohl der eben Schiedsrichter, als dem volkstümlichen Vergangen, jedoch nach seinem Urtheil, die dieses Festivals beim Herzen aufzuhaltende Begeisterung einteilte.

Nach dem glänzenden Verlauf des feierlichen Tages ist wohl der Wunsch nach einem "Vivat sequens" ganz von Platze, umso mehr, als mit der vollständigsten Freiheit solcher Stunden auch in den späteren Momenten des patriotischen Empfindens angeregt wird.

Wie begeistert sang man doch das Lied von der deutschen Freiheit:

Wächt über uns, deutsche Freiheit,  
Wie auf Schillen singt der Speer,  
Hölle von der Woge wider,  
Gleichen über's deutsche Meer.  
Doch der Sieger überzeugt,  
Was ist es wohlbekannt,  
Schwund des deutschen Fleisches  
Weit des Reichs von Wasserlau.

Herrlich stand der deutsche Eid,  
Lärmerlich von fremdem Brauch;  
So der heil'gen Hände Zweig  
Sicht der Sage Panzerhaut!  
Hier und Heine, Thor und Vogel,  
Burg und Stadt und Straße war,  
Und der Seen blaue Spiegel  
Schmied des Reites starker War.

Wie am Bergeshang die Feste  
Seht die Burgin in den Gründ,  
Über sich neuerden gezeigt  
Seinem Rolf mit Herz und Mund.  
So ist die Welt auch nicht verbittert,  
Hand von Hand umschlangen teil  
Fest in Stürmen und Gewitter  
Halt stand die deutsche Tau!

— M.

### Verband der Verwaltungsbeamten der Ortskrankencassen Deutschlands.

(Bezirksguppe Sachsen.)

id. Leipzig, 4. Juni. Im Soiree des Theater-Verkaufes fand offiziell der Kongress der Bezirksgruppe Sachsen des Verbands der Verwaltungsbeamten der Ortskrankencassen Deutschlands statt. Verschie war sehr zahlreich besucht und wurde von Herrn Schinner, dem zweiten Vorsitzer, mit berühmter Begrüßung der Teilnehmer eröffnet. Nachdem der eben benannte zusammen mit Vorstand und den Herren Seelb, Oberverwaltung und Reißberg-Soldau zu Befehlen gekommen, wurde in die Tagordnung eingebracht und erledigte Herr Schinner den Bericht des mit der Organisation beauftragten Bezirkskomitees. Demselben war zu entnehmen, dass die Bezirksguppe Sachsen im Königreich Sachsen besonders zu dienen und der Provinz Sachsen die Bildung einer eigenen Bezirksguppe zu überlassen.

Die nach folgende Beratung des Statuten-Einführungssatzes fand gegen Abstimmung statt in Wahrschau. Da die Abstimmungen mehrheitlich Zustimmung fanden, waren wie von einer Mehrheit befreit abstimmen. Großteil ist auf, dass Leipzig zum Sitz der Bezirksguppe ernannt wurde.

In Bezirksguppen müssen hierauf die Besammlung folgende Herren: Prof. Chemnitz, Prof. Brügel, Hebrich-Lippig und Reißberg-Werdau. Die Eröffnungsversammlung wurde bestimmt die Herren Schiller-Bogen, Hebrich-Lippig, Sieglin-Brügel und Reißberg-Werdau. Der Vorstand constituierte sich nun folgt: Herr Brügel, Vorsteher, Herr Brügel, Selbstverständiger Vorsteher, Herr Hebrich, Abteilungsführer, und Herr Reißberg, Selbstverständiger Abteilungsführer.

Der Beitrag für die Kosten des Beauftragten wurde im Beratung der nächsten Beratungen auf 50,- pro Mitglied festgesetzt.

Der Sozialer der Besammlung nahm der neuzeitlich eingestellten Bezirksguppe des Gesamtverbands, Herr Brügel-Görlitz, das Wort

und eröffnete in einer längeren Ansprache die Tendenzen des Verbands und in wahrer Weise betonte zur Ausführung gelangten.

Nachdem Herren Johann das Verhältnis zwischen dem

Verband und den Mitgliedern noch über erläutert hatte, so ist mit dem Wunsche, dass durch gemeinsame Arbeit aller Bezirksguppen ein wesentliches Gedanken des Verbands und der Bezirksguppen erreicht werde.

Da die Verhandlungen schon sich ein wenigstens bezeichnendes, das vom Geiste reiner Kollegialität getragen war.

### Allgemeiner deutscher Frauenverein.

In der am 1. d. 1894 abgehaltenen Besammlung der Bezirksguppe Leipzig berichtete Prof. Carl Boissius aus Dresden über die Bedeutung des dort vor einigen Monaten gegründeten Vereins "Deutschland für Frauen", der das hohes Verdienst hat, der erste kleine Art in Deutschland zu sein. Die unerwartete und ausdrückliche Zustimmung erfolgte zu einem festenigt zur Verhüllung festgestellten Votum zu bestimmen. In den längeren Sitzungen wird juristische Ratheit in Angriff genommen. Die Zeitung der Bezirksguppe liegt in den Händen für die Aufgabe gezeichnete Damen. Die zunehmende Freizeit der Sprechstunden beweist, dass diesen einem fast empfundene Bedürfnis entspricht. Seit ihrer Gründung, am 17. Januar d. J., ist die Gesellschaftszeit von 270 Statt und Stunde laufenden Gruppen in Anspruch genommen worden. Den Sprechstunden und Klagen liegt einerseits die unglaubliche Unkenntlichkeit der Richtertheilnisse hinsichtlich der Frauen, andererseits die Sorge und Ungewissheit mancher Gefahr in Beziehung auf die weibliche Gesundheit zu Gewebe.

Die wahren und überzeugenden Worte wies Prof. Boissius bei Auslegung der lehrreichen Wirkung darauf hin, dass die Hebung des

Frauenrechts zwecklos wäre. Es gilt daher, jenes weiblichen

Spitzen zu fördern, der vor jeder Beurteilung mit den Richter-

leuten des Landes zusammentreffe, und mit Kraft jenes Theiles zusammen, die in der Förderung gleicher Menschenrechte für Mann und Frau ihren Zustand finden.

Die Besammlung, die den interessanten Bericht mit gespanntem Aufmerksamkeit gezeigt war, brachte demselben beispielhaften Beifall.

Die selbstverständige Besammlung, Freuden-August Schmidt, dankte

der Roberta für den eingerathenen Bericht, welcher der Besammlung einen lehrreichen Einblick in die einer hochrömigen Culturausgabe

Bei den Kindesfeiern unseres untergeordneten Gottes und Sohnes sind uns so viele Beweise der Thalathme beigebracht worden, dass wir uns veranlasst fühlen, für diejenigen unter uns, die höchstens Deut hierdurch auszuhören. Deshalb sind wir auch dem Gehörpersonal für die legte den Gottesdienstes erwogene Ehre von ganzen Herzen unseres erachtigsten Deut.

Wilhelmine Vöpel geb. Hoffmann  
mit Kindern.

**Dank.**  
Für die vielen Beweise der Wibe und Thalathme anlässlich des Wibens  
nahm heute Verwandten, des Privatmannes

Herren Johann Carl Hermann Leidhold  
legt hierdurch innigsten Dank

für die hinterbliebenen

Karoline verm. Henning geb. Sanden.

**Leipziger Kurbad,** C. Bachmann, Oberstraße 3.  
Rohrwirke Thürme, Stadt, Rohrwirke, Lungenheilanstalt (Prof. Lippert).  
Spezialität für Bronchien, Pleuritis, Herz, Leber, Nieren, Magenleiden, Darm, Rheumatismus, Blasenbeschleifer, Neuroleiden in den verschiedensten Formen.

C. Bachmann, Oberstraße 3.  
Rohrwirke Thürme, Stadt, Rohrwirke, Lungenheilanstalt (Prof. Lippert).

Spezialität für Bronchien, Pleuritis, Herz, Leber, Nieren, Magenleiden, Darm, Rheumatismus, Blasenbeschleifer, Neuroleiden in den verschiedensten Formen.

C. Bachmann, Oberstraße 3.  
Rohrwirke Thürme, Stadt, Rohrwirke, Lungenheilanstalt (Prof. Lippert).

Spezialität für Bronchien, Pleuritis, Herz, Leber, Nieren, Magenleiden, Darm, Rheumatismus, Blasenbeschleifer, Neuroleiden in den verschiedensten Formen.

C. Bachmann, Oberstraße 3.  
Rohrwirke Thürme, Stadt, Rohrwirke, Lungenheilanstalt (Prof. Lippert).

Spezialität für Bronchien, Pleuritis, Herz, Leber, Nieren, Magenleiden, Darm, Rheumatismus, Blasenbeschleifer, Neuroleiden in den verschiedensten Formen.

C. Bachmann, Oberstraße 3.  
Rohrwirke Thürme, Stadt, Rohrwirke, Lungenheilanstalt (Prof. Lippert).

Spezialität für Bronchien, Pleuritis, Herz, Leber, Nieren, Magenleiden, Darm, Rheumatismus, Blasenbeschleifer, Neuroleiden in den verschiedensten Formen.

C. Bachmann, Oberstraße 3.  
Rohrwirke Thürme, Stadt, Rohrwirke, Lungenheilanstalt (Prof. Lippert).

Spezialität für Bronchien, Pleuritis, Herz, Leber, Nieren, Magenleiden, Darm, Rheumatismus, Blasenbeschleifer, Neuroleiden in den verschiedensten Formen.

C. Bachmann, Oberstraße 3.  
Rohrwirke Thürme, Stadt, Rohrwirke, Lungenheilanstalt (Prof. Lippert).

Spezialität für Bronchien, Pleuritis, Herz, Leber, Nieren, Magenleiden, Darm, Rheumatismus, Blasenbeschleifer, Neuroleiden in den verschiedensten Formen.

C. Bachmann, Oberstraße 3.  
Rohrwirke Thürme, Stadt, Rohrwirke, Lungenheilanstalt (Prof. Lippert).

Spezialität für Bronchien, Pleuritis, Herz, Leber, Nieren, Magenleiden, Darm, Rheumatismus, Blasenbeschleifer, Neuroleiden in den verschiedensten Formen.

C. Bachmann, Oberstraße 3.  
Rohrwirke Thürme, Stadt, Rohrwirke, Lungenheilanstalt (Prof. Lippert).

Spezialität für Bronchien, Pleuritis, Herz, Leber, Nieren, Magenleiden, Darm, Rheumatismus, Blasenbeschleifer, Neuroleiden in den verschiedensten Formen.

C. Bachmann, Oberstraße 3.  
Rohrwirke Thürme, Stadt, Rohrwirke, Lungenheilanstalt (Prof. Lippert).

Spezialität für Bronchien, Pleuritis, Herz, Leber, Nieren, Magenleiden, Darm, Rheumatismus, Blasenbeschleifer, Neuroleiden in den verschiedensten Formen.

C. Bachmann, Oberstraße 3.  
Rohrwirke Thürme, Stadt, Rohrwirke, Lungenheilanstalt (Prof. Lippert).

Spezialität für Bronchien, Pleuritis, Herz, Leber, Nieren, Magenleiden, Darm, Rheumatismus, Blasenbeschleifer, Neuroleiden in den verschiedensten Formen.

C. Bachmann, Oberstraße 3.  
Rohrwirke Thürme, Stadt, Rohrwirke, Lungenheilanstalt (Prof. Lippert).

Spezialität für Bronchien, Pleuritis, Herz, Leber, Nieren, Magenleiden, Darm, Rheumatismus, Blasenbeschleifer, Neuroleiden in den verschiedensten Formen.

C. Bachmann, Oberstraße 3.  
Rohrwirke Thürme, Stadt, Rohrwirke, Lungenheilanstalt (Prof. Lippert).

Spezialität für Bronchien, Pleuritis, Herz, Leber, Nieren, Magenleiden, Darm, Rheumatismus, Blasenbeschleifer, Neuroleiden in den verschiedensten Formen.

C. Bachmann, Oberstraße 3.  
Rohrwirke Thürme, Stadt, Rohrwirke, Lungenheilanstalt (Prof. Lippert).

Spezialität für Bronchien, Pleuritis, Herz, Leber, Nieren, Magenleiden, Darm, Rheumatismus, Blasenbeschleifer, Neuroleiden in den verschiedensten Formen.

C. Bachmann, Oberstraße 3.  
Rohrwirke Thürme, Stadt, Rohrwirke, Lungenheilanstalt (Prof. Lippert).

Spezialität für Bronchien, Pleuritis, Herz, Leber, Nieren, Magenleiden, Darm, Rheumatismus, Blasenbeschleifer, Neuroleiden in den verschiedensten Formen.

C. Bachmann, Oberstraße 3.  
Rohrwirke Thürme, Stadt, Rohrwirke, Lungenheilanstalt (Prof. Lippert).

Spezialität für Bronchien, Pleuritis, Herz, Leber, Nieren, Magenleiden, Darm, Rheumatismus, Blasenbeschleifer, Neuroleiden in den verschiedensten Formen.

C. Bachmann, Oberstraße 3.  
Rohrwirke Thürme, Stadt, Rohrwirke, Lungenheilanstalt (Prof. Lippert).

Spezialität für Bronchien, Pleuritis, Herz, Leber, Nieren, Magenleiden, Darm, Rheumatismus, Blasenbeschleifer, Neuroleiden in den verschiedensten Formen.

C. Bachmann, Oberstraße 3.  
Rohrwirke Thürme, Stadt, Rohrwirke, Lungenheilanstalt (Prof. Lippert).

Spezialität für Bronchien, Pleuritis, Herz, Leber, Nieren, Magenleiden, Darm, Rheumatismus, Blasenbeschleifer, Neuroleiden in den verschiedensten Formen.

C. Bachmann, Oberstraße 3.  
Rohrwirke Thürme, Stadt, Rohrwirke, Lungenheilanstalt (Prof. Lippert).

Spezialität für Bronchien, Pleuritis, Herz, Leber, Nieren, Magenleiden, Darm, Rheumatismus, Blasenbeschleifer, Neuroleiden in den verschiedensten Formen.

C. Bachmann, Oberstraße 3.  
Rohrwirke Thürme, Stadt, Rohrwirke, Lungenheilanstalt (Prof. Lippert).

Spezialität für Bronchien, Pleuritis, Herz, Leber, Nieren, Magenleiden, Darm, Rheumatismus, Blasenbeschleifer, Neuroleiden in den verschiedensten Formen.

C. Bachmann, Oberstraße 3.  
Rohrwirke Thürme, Stadt, Rohrwirke, Lungenheilanstalt (Prof. Lippert).

Spezialität für Bronchien, Pleuritis, Herz, Leber, Nieren, Magenleiden, Darm, Rheumatismus, Blasenbeschleifer, Neuroleiden in den verschiedensten Formen.

C. Bachmann, Oberstraße 3.  
Rohrwirke Thürme, Stadt, Rohrwirke, Lungenheilanstalt (Prof. Lippert).

Spezialität für Bronchien, Pleuritis, Herz, Leber, Nieren, Magenleiden, Darm, Rheumatismus, Blasenbeschleifer, Neuroleiden in den verschiedensten Formen.

C. Bachmann, Oberstraße 3.  
Rohrwirke Thürme, Stadt, Rohrwirke, Lungenheilanstalt (Prof. Lippert).

Spezialität für Bronchien, Pleuritis, Herz, Leber, Nieren, Magenleiden, Darm, Rheumatismus, Blasenbeschleifer, Neuroleiden in den verschiedensten Formen.

C. Bachmann, Oberstraße 3.  
Rohrwirke Thürme, Stadt, Rohrwirke, L



